

Postkarte vom SSO-Kongress in Lugano, 18. bis 20. Mai 2006

Der Kongress tanzt¹ (aus der Reihe)

Thomas Vauthier, Rheinfelden (Text und Fotos)

Erinnern Sie sich? Im März 2001 hielt das Schweizer Parlament zum ersten Mal eine Session «extra muros» in der Sonnenstube Tessin ab. Und alle waren begeistert. Auch der SSO-Kongress kehrte Mitte Mai nach elf Jahren wieder nach Lugano zurück (tönt noch viel schöner im Vorwort des Hauptorganistors und lokalen Gastgebers Giovanni Ruggia: «Ogni 11 anni il congresso della SSO ritorna a Lugano»). Und alle waren begeistert. Die diesjährige Ausgabe tanzte nicht nur geografisch aus der Reihe, sondern auch bei den Themen, die unter dem Titel «Sinnvolle Patientenbetreuung – erfolgreiche Praxisführung» diskutiert wurden.

Die «capita morale», die heimliche Hauptstadt, ist nicht nur drittgrösster Finanzplatz der Schweiz, Kongress-, Banken- und Businesszentrum, sondern auch die Stadt der Parks und Blumen, der Villen und Sakralbauten. Mit seinem mediterranen Flair voller südländischer Lebensfreude bietet Lugano alle Vorteile einer Stadt von Welt und zugleich das Cachet einer Kleinstadt. Den guten Ruf als kulturelles Zentrum hat Lugano in erster Linie dem hohen Niveau seiner Ausstellungen zu verdanken, welche regelmässig in den Museen der Stadt und der Region organisiert werden. Diese so einzigartige Mischung von italienischer Atmosphäre und Schweizer Effizienz vermochte ohne Zweifel alle Teilnehmer – 1360 Zahnärzte und Zahnärztinnen plus 400 «girls» (O-Ton Hans-Caspar Hirzel), also DH und DA – zu verzaubern. Der verkehrsfreie historische Stadtkern, herrliche Bauten im lombardischen Stil, exklusive Museen, das sonnige Klima, die Berge, der See luden ein zum Flanieren, Shopping und Erleben. In der freien Zeit ausserhalb des spannenden Programms im Palazzo dei Congressi, versteht sich!

Nach der gelungenen Interdisziplinären Fortbildungswoche IFW 2005 in Basel hatte die Arbeitsgruppe K unter der Leitung von Christian Besimo auch dieses Jahr wieder ein äusserst attraktives

Programm zusammengestellt. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und veränderter Rahmenbedingungen infolge der bilateralen Verträge mit der Europäischen Union sind für unseren Berufsstand nicht nur fachliche, sondern auch unternehmerische Kompetenz und Flexibilität gefragt. Der SSO-Kongress in Lugano war sowohl wegen des Programms – mit einem Mix fachlicher, wirtschaftlicher und rechtlicher Themen – wie auch der geladenen Referenten eine perfekte Gelegenheit für eine Standortbestimmung der eigenen Praxisführung und möglicherweise notwendige Anpassungen an die sich anbahnenden Gegebenheiten. Den Auftakt machte Alexander Weber, Sekretär der SSO, mit seinem Referat: «Strategien der zahnärztlichen Unternehmensführung im geänderten europäischen Umfeld». Aber auch «Die Zahnarztpraxis als kostenoptimiertes Unternehmen», «How to hire, train and fire», «Werbung: wie viel Return on investment?» «Heute planen – morgen ein wirtschaftlich gesichertes Alter geniessen» waren nur einige Schwerpunkte in diesem Zusammenhang. Fachbezogener waren Betrachtungen wie «Neue Anforderungen an die Praxishygiene», «Patienteninformation», «Der Zahnarzt als Schmerztherapeut», «Welche Therapie für welchen Patienten?» und verschiedene Vorträge aus dem immer wichtiger werdenden Umfeld der Alters(zahn)medizin.

Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt noch eingehender über einige besonders interessante Referate von diesem erfreulich aus der Reihe tanzenden Kongress berichten.



La Salumeria Gabbani, située dans une ruelle de la vieille ville, présente des délicatesses aussi alléchantes que traditionnelles... In einem Gässchen der Altstadt bietet die Salumeria Gabbani traditionelle Köstlichkeiten feil...

¹ Einer der grössten Publikumserfolge des frühen deutschen Tonfilms mit dem «Traumpaar» Lilian Harvey und Willy Fritsch: Während des Wiener Kongresses, auf dem die europäischen Regenten 1814 die Neuordnung des Kontinents aushandeln, verdreht die Handschuhmacherin Christel dem russischen Zaren Alexander gehörig den Kopf. Doch als die Nachricht von Napoleons Landung in Frankreich eintrifft, ist der Kongress vorbei, und die Herrscher müssen wieder ans Herrschen denken.



Le Palazzo Civico, construit en 1844 sur la Piazza della Riforma en tant que siège somptueux du gouvernement cantonal.

Der Palazzo Civico an der Piazza della Riforma wurde 1844 im lombardischen Stil erbaut, um der Kantonsregierung einen würdigen Sitz zu bieten.



Souvenirs d'enfance des vacances d'antan au Tessin: zoccoli, pedalos, grotti et ... gelati. Kindheitsrinnerungen an Ferien im Tessin: Zoccoli, Pedalos, Grotti und ... Gelati.



... alors que l'exposition, réunissant 45 exposants dans le foyer du Centre des Congrès, permettait aux quelque 1400 participants de découvrir les dernières nouveautés du marché dentaire.

... während im Foyer des Kongresses 45 Aussteller den fast 1400 Besuchern ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten.